

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 114. Sonntag, den 24. April 1831.

B e r i c h t i g u n g.

In dem gestrigen Tageblatte (vom 23. April) ist in der Bekanntmachung Seite 1150 bei der Deputation zu den Schulen Nr. 15 Seiten des Rathes zu sehen. „der Name Leubner, statt Streubel“.
Leipzig, den 24. April 1831. Der Rath der Stadt Leipzig.

M i t t h e i l u n g e n

über die Plenarsitzungen der Commun-
Repräsentantschaft zu Leipzig.

Fünfundzwanzigste Plenarsitzung am 14. April

Der Herr Vorsteher theilte einen (seitdem vom Verfasser im Tageblatte bekannt gemachten) Brief des Herrn D. Gleich mit, welcher einige, in der Zeitschrift: „*Eremit*“, enthaltene Aufsätze über die Repräsentantschaft bespricht, und dem ein Exemplar sämtlicher seit dem Auftreten der Repräsentanten bis jetzt erschienenen Blätter jener Zeitschrift beigelegt war. Diese Blätter gingen bis zu Nr. 45 des laufenden Jahrgangs. Die Frage: Ob Nr. 46 darunter begriffen, in welchem Blatte, dem Auführen nach, ebenfalls ein Aufsatz enthalten seyn soll, dessen Inhalt sich auf die Wirksamkeit der Repräsentanten bezieht — mußte also verneint werden. Man war darüber einverstanden, daß man öffentliche Besprechung öffentlicher Verhandlungen nie scheuen, sondern, wenn sie gegründet seyn, benutzen, wenn sie ungegründet, auf sich beru-

hen zu lassen, wenn sie hämisch, verleumderisch und unverschämt, verachten müsse. — Nachdem ein Antrag wegen der Uebernahme des hiesigen Theaters an E. E. und hochw. Rath verwiesen und, das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen worden, verspricht man zur Tagesordnung.

In Folge eines Vortrags der Deputation zu Untersuchung und Berathung der Verhältnisse des Johannis-Hospitals und anderer Erörterungen faßte man die Entschlüsse:

a) ein Gesuch wegen Ueberlassung eines Plazes zu einer Wachsbleiche in der Sandgrube der ebengenannten milden Stiftung von der Hand zu weisen, und

b) auf einen andern Antrag wegen Wiederaufnahme des bereits früher versuchten und Förderung der ebendasselbst liegenden Braunkohle, mit der Erklärung, daß man eine solche Unternehmung, nur nicht auf Kosten der Commun, allerdings für sehr wünschenswerth erkenne, E. E. und hochw. Stadtrath um Anknüpfung näherer Verhandlungen mit dem Herrn Hütten-

mer zu erfuchen, dabei jedoch zu bemerken, daß zuvor, resp. unter Zustehung der Herren Physici und Sachverständigen, zu untersuchen seyn möchte: Ob nicht bei der Ausförderung und Entschwefelung der Braunkohle ein, der Gesundheit nachtheiliger Schwefel- oder anderer Geruch entstehen werde? und: Ob es möglich sey, die Gewässer zu gewältigen, und ohne Nachtheile für die tiefer liegenden Theile der Stadt, namentlich des Grimma'schen Steinweges und der Gerbergasse, so wie ohne Beeinträchtigung der löbl. Gerber-Innung, bei der Betreibung ihres Gewerbes an der Parde, würden abzulassen seyn? indem man von der Ansicht ausging, daß eine Ableitung dieser Gewässer und des sonstigen Unraths aus der Sandgrube nach der Pleiße darum unthunlich sey, weil ein solcher Canal oberhalb des Wasserlaufs in den Fluß münden würde.

Ferner

Es glaubte man, das einzige Mittel zu Abstellung des üblen Geruchs aus den Schloten in der Sandgrube, worüber sich die Nachbarschaft des Grimma'schen Steinwegs beschwert, in der Abstellung des Pumpens aus der neu angelegten Cisterna in der Sandgrube zu finden, und beschloß, bei E. E. und hochw. Rath hierauf anzutragen und zugleich zu bitten, daß bei dem Abströgen am Hotel de Prusse, dessen Abfall dem Bernehmen nach zur Vermehrung dieser Flüssigkeit viel beiträgt, eine Einrichtung zum Auf- und Zudrehen angebracht werde.

Hierauf nahm der Herr Redner der Deputation zum Einquartierungswesen das Wort. Als Einleitung zu den weiteren Verhandlungen über den Entwurf zu einem neuen Einquartierungs-Regulativo betrachtete man die gegenwärtig drosselnde bestehenden rechtlichen Verhältnisse. Es schien zweckmäßig, das Publicum auf folgende Umstände aufmerksam zu machen:

Bermöge Allerhöchsten Rescripts vom 26. Sept. 1808 können die hiesigen königl. Beamten und die Univerfitäts-Verwandten nur dann mit Einquartierung belegt werden, wenn auf einmal und zu gleicher Zeit mehr als

Drei Tausend Sieben Hundert Mann

Truppen in der Stadt Leipzig, mit Einschluß ihrer Vorstädte, gegenwärtig sind. Bei den im Jahre 1816 begangenen Verhandlungen über die Einführung eines neuen Einquartierungs-Regulativo, welche sowohl der vorige Magistrat, als auch die vormaligen Communal-Deputirten, sich hier angelegen seyn ließen, bezog sich die hochlöbl. Universität auf die erwähnte Allerhöchste Entscheidung, während die königl. Beamten die Summe von drei Tausend sieben Hundert Mann auf **Sechs Tausend Mann** erhöht wissen wollten.

Diese Lage der Sache fanden die jetzigen Deputirten durch Allerhöchste Entscheidung begründet vor. Sie bestand im September und October vorigen Jahres. Man konnte also auch die in diesen Monaten zu verpflegen gewesene Einquartierung, da sie nie und an keinem Tage die Summe von drei Tausend sieben Hundert Mann erreicht, geschweige übersteigen hat, weder auf die königl. Diener, noch auf die Univerfitäts-Verwandten verpassen, mithin dieselben eben so wenig bei dem Surrogate der Natural-Einquartierung, der Peräquation in Gelde, zur Mitleidenhaftigkeit

Be
die
ma
ner
wä
ten
rech
steh
zug
wü
hat
her
qu
tul
ist
ist
je
ma
au
fo
be
di
de
gl
wa
fü
es
M
di
D
or
fü
fo
n
fo
p
di
ü

Wenn daher Jemand behauptet, daß die Repräsentantschaft und der vor-
malige Rath jene Classen der Einwoh-
ner dennoch zu Uebertragung der er-
wähnten Einquartierung hätte anhal-
ten sollen, so verlangt er eine Unge-
rechtigkeit (denn nach dem damals be-
stehenden Rechte waren sie frei) und
zugleich eine Unmöglichkeit, denn sie
würden sich ein solches Verfahren nicht
haben gefallen lassen. Daß die bis-
herige Verfassung in Bezug auf Ein-
quartierung auf irrigen Ansichten be-
ruht und einer Abänderung bedarf,
ist unstreitig wahr, allein ebenso wahr
ist es auch, daß die Grundsätze eines
jetzt erst entworfenen, noch nicht ein-
mal confirmirten Regulativs nicht
auf frühere Fälle angewendet werden
können.

Was übrigens die Ungleichheiten
betrifft, welche auch in Beziehung auf
die quartierpflichtigen Bewohner selbst
bei der Vertheilung und Aus-
gleichung der Einquartierung anzu-
wenden gewesen, Maasstab mit sich
führt, so wurden dieselben, so viel als
es ohne gänzliche Veränderung seiner
Natur nur immer möglich war, durch
die Maasregeln beseitiget, welche die
Repräsentantschaft vorschlug, und die
auch wirklich und gewissenhaft in Aus-
führung kamen.

Hierauf schritt der Herr Redner zu Fort-
setzung des Vortrags über ein zu entwerfendes
neues Einquartierungs-Regulativ. Man be-
schäftigte sich heute vorzüglich mit dem Haupt-
principe, und fand zum Behufe der Feststellung
desselben und zugleich zum Entwurf einer, die
übrigen abzuschaffenden städtischen Abgaben er-

sehende Anlage eine Selbsttaxe der hiesigen Häus-
ler auf den Grund des reinen Capitalwerthes
derselben sehr wünschenswerth. Deshalb beschloß
man denn auch bei E. E. und hochw. Rathe
darauf anzutragen, daß Wohlthätigkeit, dafern
kein Bedenken entgegen stehe, die hiesigen Haus-
besitzer zu Abgabe einer solchen Selbsttaxe bin-
nen einer zu bestimmenden Frist auffordern
möchte.

Die Deputation wegen Verschönerung des
Rosenthal trug der Versammlung die Vorschläge
eines achtbaren Mitbürgers wegen Erbauung
eines steinernen Hauses im Rosenthal auf einen,
ihm dazu, gegen ein gewisses Quantum auf
eine bestimmte Reihe von Jahren, pachtweise
zu überlassenden Plage in ihrem ganzen Zusam-
menhange vor, und theilte den Riß zu diesem
Gebäude mit. Man beschloß diesen Antrag E.
E. und hochw. Rath zur näheren Erörterung,
welche auch auf die Facaden des Gebäudes zu
erstrecken seyn dürfte, zu empfehlen.

Ueber einen Antrag wegen Veränderung der
hiesigen Feuerlöschungs- und Rettungsanstalten
ward, weil dießfalls bereits von E. E. und
hochw. Rathe Berathungen begonnen worden,
in der Tagesordnung vorgeschritten. Auf einen
Vorschlag wegen Errichtung einer eigenen Im-
mobiliar-Brand-Versicherungsanstalt der Stadt
Leipzig unter sich, konnte man sich nicht ver-
hehlen, daß dem Wunsche, aus dem Immo-
biliar-Brand-Versicherungsverbande des gesamm-
ten Landes, Leipzig entlassen zu sehen, theils
aus statistischen Verhältnissen, theils aus der
gesellschaftlichen (socialen) Natur des letztgedach-
ten Instituts sehr erhebliche Hindernisse und Be-
denken entgegen stehen, und beschloß daher, zu-
vörderst bei E. E. und hochw. Rathe darauf
anzutragen, daß bei den betr. höchsten Behör-
den möchte angefragt werden: ob diese Beden-
ken und Hindernisse sich beseitigen ließen.

Nachdem noch einige geschäftsleitende Resolutionsen gefaßt, und die regelmäßigen Besammlungen bis nach der Messe vertagt worden waren, wurde die Sitzung beschlossen.

Redacteur und Verleger D. A. Felt.

Vom 16. bis zum 22. April sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

- Ein Frau 55 Jahr, Joh. Gottfried Jacob's, vormaligen Aufwärters bei der Landaccise, Witwe, in der Fleischergasse; st. an einer Unterleibskrankheit.
 Ein Knabe 5 Jahr, N. Hessens, Schneidermeisters zu Klein-Wiedderichsch, hinterlassener Sohn, im Jacobsspital; st. an der Darmsucht.
 Ein Mädchen 11 Monat, Hrn. Gottfried Wienhold's, Lehrers an der Armenschule, Tochter, in der Holzgasse; st. an Krämpfen.

S o n n t a g.

- Ein Mann 72 Jahr, Hr. Joseph Hüttig, kaiserl. russischer Artillerie-Capitain, aus Grusien, im Jacobsspital; st. an Altersschwäche.
 Eine Jungfer 56½ Jahr, Hrn. Joh. Daniel Wohltag's, Bürgers und Schuhmachermeisters, auch Hausbesizers, hinterlassene jüngste Tochter, in der Schloßgasse; st. an Entkräftung.
 Ein Knabe 4 Wochen, Hrn. Georg August Engelbrecht's, Bürgers und Kramers Sohn, am neuen Kirchhofe; st. an Krämpfen.

M o n t a g.

- Ein Frau 42 Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Scholzens, Bürgers und Fleischhauermeisters Ehefrau, Hausbesizerin, am Gottesacker; st. am Nervenfieber.
 Ein Mann 37 Jahr, Friedrich Wilhelm Hammer, verabschiedeter Soldat und Kutscher, welcher am 15. dieses Monats am Peterssteinwege von einem Pferde erschlagen wurde, wohnhaft in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße.
 Ein Knabe 14 Stunden, Georg Gottlieb Kuffagene, Markthelfers Sohn, in der Petersstraße; st. an Krämpfen.
 Ein unehel. Knabe ½ Jahr, Marien Amalien Barin, Dienstmagd, Sohn, vor dem Thomaspförtchen; st. an Krämpfen.

D i e n s t a g.

- Ein Frau 63 Jahr, Hrn. Joh. Christian Kneifel's, Bürgers und Bierschenkens Ehefrau, in der Fleischergasse; st. an der Wassersucht.
 Eine Frau 26½ Jahr, Hrn. Friedrich Eduard Klepzig's, Bürgers und Seifensiedermeisters, auch Hausbesizers, Ehefrau, am Peterssteinwege; st. am Nervenfieber.
 Eine unverheirathete Frauensperson 47 Jahr, Johanne Christiane Weisin, gewesene Dienstmagd, im Jacobsspital; st. am Schlagfluß.
 Ein Knabe 14 Wochen, Karl Friedrich Braunens, Lohnbedientens Sohn, in der Hainstraße; st. an Krämpfen.
 Ein Mädchen 3 Tage, Joh. Christian Aug. Ründinger's, Pächters eines Trockenplatzes, Tochter, am äußersten Ransstädter Thore; st. an Krämpfen.

M i t t w o c h.

- Ein Mann 76½ Jahr, Friedrich Hengst, Versorger im Georgenbause; st. an Altersschwäche.
 Eine Frau 76 Jahr, Karl Joseph Hornheim's, verabschiedeten Soldatens Witwe, in der Johannisvorstadt, Webergasse; st. an der Brustwassersucht.

Ein Mann 51 Jahr, Hr. M. Joh. Gottlob Traugott Gebhardt, Academicus, in der Fleischergasse; st. an Hämorrhoidalzufällen.

Ein Mann 48 Jahr, Joh. Gottlob Körner, Hausmann, im Jacobsspital; st. an der Auszehrung.

Ein Knabe 5½ Jahr, Karl Adolph Jenzschens, Wollarbeiters Sohn, in der Burgstraße; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein Mädchen ½ Jahr, Nicolaus August Frischens, Handarbeiters Tochter, am neuen Kirchhofe; st. an Krämpfen.

Donnerstag.

Ein Mann 60 Jahr, Hr. Karl Heinrich Andreas Holberg, Bürger und Kramer, auch Hausbesitzer, in der Quergasse; st. am Steckfluß.

Eine Hospitalitin 66 Jahr, Hrn. N. Wiefner's, vormaligen Chirurgen zu Waldau, Witwe, im Johannishospital; st. am Schlagfluß.

Freitag.

Ein Hospitalit 75 Jahr, Joh. Christian Lehmann, vormaliges Schneidergeselle, im Johannishospital; st. an Entkräftung.

Ein Junggeselle 26 Jahr, Hr. Heinrich Pöniß, Königl. sächs. Gleits- und Accis-Commissariat-Actuarus, im Klostersgäßchen; st. am Schleimfieber.

Eine Frau 74 Jahr, Karl Gottfried Täschner's, vormaligen Stodmeisters Witwe, am Markte; st. an Altersschwäche.

Ein Mädchen 2½ Jahr, Hrn. M. Friedrich Eduard Frankens, Acad. und Privatgelehrten Tochter, in der Quergasse; st. an Krämpfen.

Ein Knabe ½ Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Brümmer's, Bürgers und Fleischhauermeisters, auch Hausbesitzers Sohn, in der Gerbergasse; st. an Krämpfen.

Eine Knabe 16 Wochen, Hrn. Joh. Christoph Schulzens, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Preußergäßchen; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 7 Wochen, Samuel Ludwig's, Markthelfers Sohn, in der Petersstraße; st. an Krämpfen.

12 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 2 aus dem Johannishospital. 1 aus dem Georgenhanse. 4 aus dem Jacobsspital. Zusammen 30.

Vom 15. bis 21. April sind getauft:

12 Knaben und 8 Mädchen. Zusammen 20.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 24. April:

Der Bergmönch,

romantische Oper in drei Aufzügen,
nach einer sächsischen Bergmannsage bearbeitet

von L. B. v. Miltig.

Musik von Wolfram.

Personen:

Der Obersteiger.	Herr Hammermeister,	
Michael, Untersteiger.	— Ulrich.	
Santram, des Obersteigers Neffe,	Bergleute.	
Martin,		Herr Pollack.
Gottfried,		— Fischer.
Matthias,		— Linke.
Christian,	— Krause.	
	— Rons.	

Franziska, Michaels Verlobte. Md. Franchetti-Walzel.
 Hedwig, deren Verwandte. Dlle. Wüst d. J.
 Ein Bergvater. Herr Pögnert.
 Der Bergmönch. — Bunte.
 Gefolge des Bergvaters. Bergleute, Bauern, Kinder.
 Gnomen, Salamanderinnen, Lindinen.

Die Handlung spielt in dem Bergdorfe Gruben,
beim Schlosse Scharfenberg an der Elbe,
um das Jahr 1635.

Die Schlussdecoracion ist vom Theatermaler Herrn
Schwarz gemalt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Morgen, den 25. April: Das Fest der Handwerker, Baubes-
ville in einem Aufzuge, von E. Angely. Hierauf: Der Zauberkeffel, Pantomime in
zwei Aufzügen, von Weidner.

Concert zum Besten der Sonntagsschule,

Sonntag, den 1. Mai, Vormittags halb 11 Uhr,
i n d e r T h o m a s k i r c h e .

Ouverture von Gluck.

Sopran-Arie, aus dem *Messias* von Händel, gesungen von Fräul. Henr.
Grabau.

Solo für die Bass-Posaune, geblasen von Herrn Queisser.

Grosse Hymne von Beethoven, in drei Abtheilungen.

Zu diesem, unter Genehmigung unserer hohen Behörden, durch die Güte des
Herrn Musik-Director Polentz veranstalteten Concert, wobei die Mitglieder der Sing-
akademie, des Thomauer-Chors und des ganzen Orchester-Personals, so wie mehrere andere
ausgezeichnete Talente mitwirken wollen, nehmen wir sowohl die Milde als den Kunstsinn
unserer geliebten Mitbürger und verehrter Fremden in Anspruch.

Seit funfzehn Jahren hat die Sonntagsschule segensvoll in und für Leipzig, aber auch
für das Ausland gewirkt; wir dürfen daher hoffen, dass die Gelegenheit, ihre Wirksam-
keit zu befördern, jedem edlen Herzen willkommen seyn werde.

Die Vorsteher der Sonntagsschule.

Billets zu vorstehend angekündigtem Concerte à 12 Gr. für den Altarplatz und 8 Gr.
für das Schiff der Kirche sind bei dem Waage-Director Goetz, in der Seidenhandlung von
J. B. Limburger, und am Tage der Aufführung in einer Bude in der Nähe der Kirche
zu haben. In letzterer werden auch Billets à 4 Gr. für die Emporkirche und Musiktexte
ausgegeben.

Morgen, den 25. April 1831
im Saale des Gewandhauses:

Erste grosse Dichtung

des deutschen Improvisators

Dr. Langenschwarz.

Die Aufgaben zu den Dichtungen können aus dem ganzen Gebiete
der Geschichte, Philosophie, Mythologie und Phantasie
genommen werden. Um jeden Anschein von Parteilichkeit und allen
Aufenthalt zu vermeiden, wird Jeder höflichst ersucht, so viele Auf-
gaben als er nur immer will, auf kleine Zettelchen geschrieben, mit-
zubringen, und selbe entweder an der Casse abzugeben, oder auch
sie auf den eigends dafür hingestellten Tisch hinzulegen. Die Wahl

der Stoffe geschieht durch ein kleines, 4 bis 6jähriges Kind. — Auch wird um recht viele Stoffe gebeten. —

Erste Abtheilung.

- 1) Quintett von Onslow, erste zwei Sätze, ausgeführt von den Herren Concertmeister Matthäi, Queisser, Lange, Grenser und Grabau.
- 2) Mündliche, epische oder lyrische Improvisation.
- 3) Cavatine von Pacini, vorgetragen von Mad. Franchetti-Walzel.

Zweite Abtheilung.

- 1) Quintett, zweite Hälfte, ausgeführt von den oben benannten Herren.
- 2) Rondo aus dem Concerte von Pixis, O. 100, für Pianoforte Solo, gespielt von Clara Wieck.

Während dieser beiden Piecen, in Gegenwart des Publicums schriftlich:

- 3) Fünf galante Gedichte auf ein Mal, als fünffache humoristisch-freundliche Begrüssung für Leipzigs Damen.

Dritte Abtheilung.

- 1) Ausserordentliche Dichtung von drei verschiedenen Stoffen zugleich, mit beständiger Unterbrechung und Störung durch die Zuhörer.
- 2) Variations brillantes pour Pianoforte solo, sur la cavatine favorite de la Violette de Carafa par H. Herz, gespielt von Clara Wieck.
- 3) Mündliche humoristische Improvisation.

Familienkarten für 3 Personen, die Person à 12 Gr. und einzelne Billets zu 16 Gr., sind in Herrn Hofmeister's Musikalienhandlung, Grimma'sche Gasse, bei Herrn Winter im Gewandhause, und in meiner Wohnung, Hainstrasse Nr. 211, zu haben. Von den Familienkarten wird nur eine bestimmte Anzahl ausgegeben, jedoch bleibt der Eintrittspreis auch an der Casse unverändert derselbe.
Cassen-Eröffnung 5 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Auf mein im Tageblatt v. 15. d. (Nr. 105) abgedrucktes Schreiben d. d. 12. d., an den Herrn Domherrn u. D. Günther, erhielt ich von demselben nachstehende Antwort:

„Wohlgeborne,

Hochgeehrtester Herr Doctor!

„Daß Ew. Wohlgeb. durch unmittelbare Zusendung Ihrer achtbaren Zeitschrift die Anschuldigungen widerlegen, welche derselben in Bezug auf die hiesige Repräsentantschaft in einem Aufsatz der Sachsenzeitung gemacht worden sind, kann ich nicht anders,

als höchst würdig nennen, und werde Ihrer geehrten Zuschrift in diesem Sinne in der Versammlung der Repräsentantschaft gedenken."

„Mit größter Hochachtung bin ich

Ew. Wohlgeb.

D. Karl Friedrich Günther."

welche ich bloß deswegen hier mittheilen zu müssen glaube, damit über den Standpunkt der Anfälle auf mich in Herrn Buchhändler Hartmann's Blättern kein Zweifel bleibt. Bemerkenswerth will ich nur noch: 1) daß Nr. 46 des *Ermit*, auf welche sich jetzt Hr. in der *Sachsenzeitung* bezieht, zur Zeit seiner Anklage gegen mich (den 11. d. M.), ja selbst, als ich meinen Brief (Vormittags den 12.) an Hrn. D. Günther sendete, noch gar nicht erschienen war, sondern erst später (den 12. Nachmittags) hier ankam, folglich in keiner Beziehung zu Hrn.'s Insinuation steht, und folglich auch von mir nicht einmal Herrn D. Günther zugesendet werden konnte; 2) daß sehr natürlich Hr. Hartmann sowohl, als der Schreiber der oben, (mit Censur!!) gedruckten Injurien gegen mich, bei der geeigneten Behörde belangt worden sind, die Resultate dieser allein gegen ein solches Verfahren passenden Schritte seiner Zeit aber von mir bekannt gemacht werden sollen. Mit dieser Erklärung, der einzigen womit ich den Hrn. Hartmann und Cons. zu dienen mich genüßigt fühle, verbinde ich hier zugleich die, daß der wegen Injurien früher von mir belangte hiesige Schauspieler Ulrich, bereits im vergangenen December, durch erfolgtes Urtheil vom hiesigen Schöppenstuhl in eine Strafe von 5 Thlr., mir zu leistender Abbitte und Bezahlung sämtlicher Kosten condemnirt ward, und dies Alles auch leistete, so wie das der ehemalige Prof. Jul. Schütz, gleichfalls wegen früherer Injurien gegen mich, von demselben Gerichtshof zu ähnlicher Buße verurtheilt worden ist, hiergegen aber das Rechtsmittel einer Appellation nach Dresden ergriffen hat, wo die Sache noch obschwebt, seiner Zeit aber eben so gut bekannt gemacht werden soll, wie der Ausgang mehrerer von mir gegen ihn, wegen vielfach wiederholter Injurien gegen mich in den Hartmann'schen Blättern, angestellten Klagen. Leipzig, den 28. April 1830. D. Fr. Gleich.

Literarische Anzeige. Bei Ludwig Schumann in Leipzig (Nicolaitirchhof Nr. 751) ist so eben erschienen:

Vorschläge über die Umgestaltung des Abgabewesens im Königreiche Sachsen. Von einem Staatsbeamten. geh. Preis 3 Gr.

Anzeige. In der *Sachsenzeitung* Nr. 95 und den folgenden Nummern werden möglichst vollständige Berichte über die Dresdner Unruhen mitgetheilt, und damit so lange continuirt, als Stoff dazu eingehen wird. Diese Nummern sind einzeln zu haben. In Nr. 95 sind 15 Individuen namhaft gemacht, welche in Folge dieser Ereignisse verhaftet worden sind.

Anzeige. Echt englische leinene (ohne Baumwolle) Körper-Dreels zu Beinkleidern, extra breite, und schwere Waare, Leipziger Elle à 9 Gr., bei

Julius Wunder, am Markte Nr. 170.

Verkauf. Bei Bierling, Luz & Comp. aus Baiern sind zu haben echt bairische Weißsteine eigner Fabrik von allen Gattungen. Das Lager ist in der Reichsstraße Nr. 546 und 47.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 114 des Leipziger Tageblatts.

Sonntag, den 24. April 1831.

Kunstanzeige.

In einigen Tagen erscheint in unserem Verlage das wohlgetroffene Portrait des berühmten Improvisators D. Langenschwarz nach einer Zeichnung von Professor Vogel in Dresden schön lithographirt. Preis 16 Gr.

Wenn schon die Zeichnung selbst in Dresden als ein Meisterstück anerkannt wurde, so läßt uns die Theilnahme, die der größte Theil von Deutschland an diesem bis jetzt als einzig dastehenden Manne nahm, als auch die unter dem Bilde befindlichen, unserer neuesten Zeit angemessenen Strophen aus seiner Dichtung: „Fürstenrecht und Volkswürde,“ den erwarteten Absatz mit Zuversicht hoffen, weshalb wir, um auch den minder Bemittelten in den Besitz des Portraits setzen zu können, den Preis nur auf 16 Gr. festgestellt haben.

E. Pönike & Sohn, Auerbachs Hof.

Zweckmäßige Anzeige.

Ich empfehle mich ergebenst mit vorzüglich guten Streichriemen eigener Fabrik für Rasir- und Federmesser. Jedermann kann sich gefälligst unentgeltlich von der großen Wirksamkeit dieser Streichriemen überzeugen, und wird finden, daß das stumpfste Messer sogleich nicht nur den höchsten Grad von Schärfe, sondern auch den feinsten Schnitt erhalten wird.

Ferner übernehme ich auch persönlich, aus den Wohnungen, Tapeten und Bettstellen, die Wanzen sammt deren Brut gänzlich zu vertilgen, wofür ich im Voraus gar nichts bezahlt nehme, und zwei Sommer dafür hafte. In diesem Falle beliebe man, mir solches gleich nach Leistung dieser Bekanntmachung wissen zu lassen. Auch die dazu anzuwendenden Mittel nebst Gebrauchsanweisung, wovon ich auf Jedes Verlangen unentgeltlich Proben zeige, daß die Wanzen augenblicklich aus den Spalten der Wände und Bettstellen gelaufen kommen und todt hinfallen, so wie auch besonders sicher schützende Mittel gegen die Motten, gebe ich ab. Zu empfehlender sind diese Mittel, da sie der Gesundheit durchaus nicht nachtheilig sind, nicht flecken, und auch viele Jahre sich conserviren. Mein Logis ist in der Ritterstraße Nr. 715 beim Schneidermeister Herrn Hufnagel, und mein Stand ist in der Reichsstraße Nr. 510 nahe am Brühle.

J. P. Goldschmidt, aus Meseritz.

Empfehlung des optisch-oculistischen Instituts von M. Tauber in Leipzig,

Grimma'sche Gasse Nr. 758, Ecke der Ritterstraße.

In diesem seit 30 Jahren bestehenden, auf Wissenschaft und Erfahrung begründeten, Institute findet man stets eine große Auswahl von Sehwerkzeugen aller Art, als: Lorgnetten, Brillen &c. zur Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft vorrätzig, die hier, vermöge der besondern optischen Einrichtung, nach der Sehkraft eines jeden Auges, genau abgemessen und notirt werden, um die der Qualität angemessenen billigsten Preise.

Personen, welche dieses Institut nicht selbst besuchen können, finden befriedigende Belehrung und Hilfe durch folgende gedruckte Schrift:

Anweisung für auswärtige Personen, wie dieselben aus dem optisch-oculistischen

Institute zu Leipzig mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie nicht nur die Erhaltung, sondern auch selbst so viel Verbesserung ihrer Sehkraft zu erwarten berechtigt sind, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten, von G. Tauber, D. und M., dem Begründer des optisch-oculistischen Instituts und physical. Magazins. Siebente vermehrte Auflage. Leipzig 1829. Bei J. Ambr. Barth und im ocul. Institut. Preis 2 Thlr.

Etablissements-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen achtbaren Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage (alter Neumarkt, große Feuerkugel) eine Buch- und Musikalienhandlung eröffnet habe, und wage die ergebenste Bitte beizufügen, mit geneigtestem Vertrauen mich gütigst zu beehren, indem es jederzeit mein eifrigstes Bestreben seyn soll und wird, durch strengste Rechtlichkeit, möglichste Billigkeit und prompteste Bedienung desselben würdig mich zu zeigen. Stets werden auch Bücher jeder Art sogleich gebunden bei mir zu haben seyn.

Karl Berger.

Anzeige. Stroh Hüte zum Waschen und Bleichen sind während der Messe in meiner Wohnung, Fleischergasse Nr. 167, abzugeben. J. Ch. Goldwiz.

Anzeige. Schön gearbeitete Billards von gut ausgetrocknetem Holze, mit und ohne Verzierung, stehen billig zu verkaufen in der Fleischergasse Nr. 291, eine Treppe hoch, beim Tischlermeister Werner.

Empfehlung. Wir empfehlen unser gut assortirtes Lager aller Sorten französischer und deutscher Strohhüte in den neuesten und geschmackvollsten Façons, und versprechen im Ganzen wie im Einzelnen die beste und billigste Bedienung.

Die Strohhutfabrik von Meißner & Comp.,
Hainstraße, goldner Anker 1 Treppe hoch.

Verkauf. Näh- und Stricknadeln, Haarnadeln, Taschenmesser, Tisch- und Tranchirmesser, Federmesser, Zirkel, Reiss- und Ziehfedern, Rostrals und Drahtsaiten, werden als Ausverkauf zu äusserst billigen Preisen in der Wilh. Teichert'schen Handlung verkauft.

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Verkauf. Pianofortes in Flügel- und Tafelform empfiehlt A. F. Langerwisch in den 3 Schwanen im Brühl.

Verkauf. Preßspäne von vorzüglicher Güte in allen Sorten sind um billigste Preise zu haben bei dem Fabrikant Johannes Hüttenmüller aus Schütz, in der goldnen Gans bei Herrn Peter.

Verkauf.

Vanille-Chocolate pro Pfund 12 und 14 Gr.

Gewürz-Chocolate pro Pfund 5, 7 und 10 Gr.

Suppen-Chocolate pro Pfund 3½ Gr.

Chocolaten-Caffee pro Pfund 1½ Gr.

China-Chocolate, 32 Loth pro Pfund, à 18 Gr.

Gesundheits-Chocolate pro Pfund 7 Gr.

Moos-, Salep-Chocolate pro Pfund 14 Gr.

Bei Abnahme von 10 und mehreren Pfunden noch billiger.

Was die Qualität sämtlicher Sorten betrifft, so kann ich solche, wegen ihrer ausgezeichneten Feinheit und der sorgfältig gewählten Zuthat der Ingredienzen, mit vollem Recht empfehlen.

Joh. Franz Leonhard, Apotheker, wohnhaft in der blauen Mütze.

Verkauf. Gebrauchte, aber noch sehr gute Wiener Flügel, große und kleine Forte-piano's, Claviere, ausgezeichnete italienische und deutsche Violinen nebst dergl. Bratschen, ein Doppelviolinkasten und ein sehr elegantes Quartett-pult, sind zu verkaufen in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind billig eine Partie alte Kupferstiche in verschiedenen Mappen und unter Glas, verschiedene Gewölbetafeln, eine Serviettenpresse, ein großes Waarenregal, verschiedene Glas-Kronleuchter und Bettschirme, Nachtigallbauer, altes buntes Meißner Porzellan und zwei Claviere, bei

Sens, Meubleur,
Nicolaisstraße, dem Goldbahngäßchen gegenüber.

Das lithographische Institut

von

Engelmann und Comp.

in London, Paris und Mühlhausen

steht auch gegenwärtige Jubilatemesse in seinem bisherigen Locale Nr. 612, Grimma'sche Gasse, erste Etage (im Gebäude des alten Neumarkts, dem großen Fürstencollegium gegenüber), und empfiehlt sich seinen werthen Geschäftsfreunden, wie allen Freunden bildender Kunst und den Herren Buch- und Kunsthändlern mit seinen bekannten Verlagsartikeln, die durch bedeutende und ausgezeichnete neue Blätter vermehrt sind, auf das Angelegentlichste.

Aufträge außer den Messen besorgt Herr J. A. Barth, Grimma'sche Gasse Nr. 681.

Schürzen à l'Anglais

werden in verschiedenen sehr schönen Mustern schnell lithographirt à Stück 5 Gr., Kinderschürzen à Stück 3 Gr., in Duzenden bedeutend billiger, bei

E. Pönicke & Sohn, Auerbachs Hof Nr. 3.

Karl Bergmann,

Steinschneider und Steinhändler aus Warmbrunn in Schlesien, empfiehlt sich mit einem Lager von geschliffenen und geschnittenen Steinen zu Siegelringen, Petschaften und dergleichen, und verspricht die billigsten Preise.

Sein Logis ist im Thomasthürchen Nr. 107, 2 Treppen hoch, woselbst auch außer den Messen alle desfalligen Aufträge angenommen und ausgeführt werden.

Neueste Sommer-Mützen
 im feinsten couleurtten und schwarzen Seiden-Rosshaar à la Polonoise erhalten und verkauft
 fen billigst
 Gebrüder Tecklenburg.

Besten Bernsteinlack,
 welcher schnell trocknet und den schönsten Glanz giebt, verkauft zu 11 Gr. pro Pfund
 Joh. Franz Leonhard, wohnhaft in der blauen Mütze.

Reinste Cacao-Masse,
 aus den besten, ausgesuchten und nur gesunden Bohnen bereitet, welche hinsichtlich ihrer
 Feinheit und ihres reinen Geschmacks nichts zu wünschen übrig lässt, verkaufe ich, das
 Pfund zu 32 Loth à 7 Gr. und zu 24 Loth à 5½ Gr.; in Partien noch billiger.
 Um Verwechslungen zu vermeiden, ist jedes einzelne Pfund mit einer Etiquette,
 meinen Namen enthaltend, versehen.
 Joh. Franz Leonhard, Apotheker, wohnhaft in der blauen Mütze.

H. L. Kuntz,
 Reichstraße, dem Salzgäßchen gegenüber,
 empfiehlt folgende neue Waaren zu den niedrigsten Preisen:
 Engl. Strickgarn, roh, Canevas in allen Qua- Tischdecken, echte Flo-
 gebleicht und mellirt. litäten. rentiner Strohhüte,
 Weiße u. bunte Wolle. Stickmuster, ganz neue. Handschuhe, Da-
 Superf. Zephyrwolle. Socken und Strümpfe mast- und seidene De-
 Bigogniawolle. in Baumwolle, Seide sert-Servietten und
 Tapissierie u. Nähseide. und Zwirn, gestrickt und mehrere andere Artikel.
 Glanzgarn und schot- gewebt.
 tischer Zwirn. Beinkleider u. Jacken.

Engl. Spitzengrund
 in allen Breiten, viel billiger als bisher.

Für Juweliere.
 Im Schleifen orientalischer und anderer Edelsteine empfiehlt sich unter Zusicherung
 prompter und reeller Bedienung E. Lange, geb. Franz, Reichstraße Nr. 400.

Italienische Saiten,
 für Violine und Guitarre bester Qualität, werden zu besonders billigem Preis verkauft. Bei
 Partien weit unterm Fabrikpreise. Reichstraße Nr. 400, neben Kochs Hof, 3 Treppen hoch.

Englische stark gefüllt fallende Sommerlefkoy-Pflanzen,
 alle Farben allein sortirt, und gefüllte chinesische Federastern in prächtigen Farben, so wie
 Sommer- und zweijährig blühende Gewächse, sind markttaglich bei der Gärtnerin Krämer
 von Schönefeld auf dem Thomaskirchhofe in sehr schöner Auswahl zu finden.

F. Georg Meyer, aus Paris,
 bezieht diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in Bijouterien und couleurtten Stei-
 nen; logirt in der Reichstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber.

**G. Heber & Comp.,
Strohutfabrikanten aus Dresden,**

empfehlen sich mit ihrem Lager von genähten Strohhüten eigener Fabrik, in den neuesten Façons und von vorzüglich schöner Appretur, die der besten Pariser völlig gleich kömmt. Sie versprechen die billigsten Preise, und stehen auf dem Markte, der Engelapotheke und dem Hobenshalschen Hause gegenüber, in der Sebude.

Hamburger Lager

von echten Havanna - Cigarren, Tabak und Thee.

Mit einer Auswahl von 200 Kisten echter Havanna-, Woodville-, Cabanna- und Königs-Cigarren, mit extrafinem Muff- und Barinas-Canaster in Blei, wie auch mit den besten Theesorten, habe ich die Ehre, mich einem geehrten Publicum ganz ergebenst zu empfehlen.

H. Baum, aus Hamburg,

Reichstraße Nr. 543, in Herrn Rüstners Hause.

AUSVERKAUF.

Ostindisch seidene Baste zu Kleidern, Lyoner Popline, seidene Lustres $\frac{1}{2}$ breit 6 Gr., engl. Glanz-Leinwand 3 Gr., seidene Indienne, beste Qualität 6 Gr., bw. Indienne 5 Gr., Berliner Gingham, weisse Waaren, Mulls, Jaconets etc., Batiste, seidene Strümpfe, halbseidene Waaren, Londoner gedruckte Musseline, Millefleurs à 4 Gr., seidene, baumwollene, halbseidene und leinene Hals- und Taschentücher, so wie überhaupt alle Artikel meines Lagers, wegen Aufgabe des Geschäfts, zu auffallend wohlfeilen Preisen, bei

Julius Wunder, am Markte Nr. 170.

Gebrüder Perrin & Comp.,

Uhrenfabrikanten aus Neuenburg in der Schweiz,

empfehlen ihr Waaren-Lager von feinen goldnen Uhren, so wie auch eine schöne Auswahl türkischer Uhren. Ihr Logis ist Reichstraße Nr. 499, erste Etage.

Die Fabrik feiner Eisenguss - Waaren

VON

Wagenitz und Zorn, aus Berlin,

empfehlte sich mit schönen und geschmackvollen Kunst- und Schmuckgegenständen für Herren und Damen zu den billigsten Preisen, als: Armbänder, Colliers, Nadeln, Ringe, Uhretetten, Schnallen, Petschaste, Uhrhaken, Strichhaken, Ohrgehänge, Uhrgehäuse, Räucherlampen, Flacons, Schmuckträger, Schreibzeuge, Leuchter, Lichtscheer-Zeller, Büsten, Statuen, Portraits und noch viele andere Gegenstände. Ihr Gewölbe ist am Rathhause, Bühnen Nr. 33.

Einkauf und Verkauf.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg, Juweliere aus Frankfurt a. M.,

logiren in der Reichstraße Nr. 506 bei Lehmann, dem Lannenhirsch gegenüber, empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager von gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen und allen Gattungen couleurten Steinen zc. Auch zahlen selbige im Einkauf von Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Edelsteinen die höchsten Preise.

Ausverkauf.

Extraseine gedruckte und gewirkte Londoner Westen-Piqué, Leinen, halbleinene, baumwollene und wollene Sommerbeinkleiderzeuge, weiße leinene Dreels (alle Waaren echtfarbig), zu außerordentlich wohlfeilen Preisen, in Partien, wie einzeln; desgleichen befindet sich eine große Auswahl in Westen und Sommerbeinkleider-Coupons auf meinem Lager, von welchen ich die Beste (schwerster Piquee) von 12 Gr. an und das Beinkleid in Dreel, Florenteen zc. (nicht Rankin oder andere ordinäre Waaren) von 30 Gr. an verkaufe.

Julius Wunder.

Seidenwaaren

aller Art zu dem billigsten Messpreise, wobei der Thlr. 26 Gr. gilt, empfiehlt
S. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dux, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen. Logirt bei Herrn Fritsch, Nicolaistraße Nr. 736, 1 Treppe hoch.

Die Niederlage feinsten Eisen-Gußwaaren

bei G. F. Märklin, am Markte Nr. 1, verkauft diese Messe sowohl die größern Kunstgegenstände, als auch die Bijouterien, zu bedeutend herabgesetzten allerbilligsten Preisen. Armbänder mit Stahlchloß das Paar von 20 Gr. an zc.

Marinirte Häringe à Stück 2 Gr.

sind fortwährend zu haben bei F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Wolff Piepmann aus Hamburg empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe mit einer Auswahl Cigarren, als: extraseine echte Cahannos, Woodville Cuba, Hamburger Havanna und Canatter-Cigarren, sowohl schwer als leicht, so wie auch feinste Sorten Bremer Havanna-, feinen Varinas-Canaster und Portorico in Rollen, extraseinen Justus-Tabak, und verspricht reelle und billige Bedienung. Sein Logis ist in der Reichstraße Nr. 548, Eingang im Goldhahngäßchen, 1 Treppe hoch.

Ausverkauf.

Ein grosses Sortiment der neuesten wollenen $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Umschlagetücher mit breiten Borduren, in den Preisen von 10 bis 20 Thlr., habe ich auf 3 bis 8 Thlr. herabgesetzt, um damit bald zu räumen.
Julius Wunder.

Hut - V e l p e l

soil, um damit zu räumen, billig verkauft werden bei
Leypold Röhne & Comp., Katharinenstrasse Nr. 415.

F e i n e

Zahnstocher und Fidibusfiguren,

ganz nach der Natur gearbeitet, in sehr

verschiedenen Gruppierungen,

zum Aufstellen auf Speisetafeln und Gesellschaftstischen, empfiehlt als etwas ganz Neues zu billigen Preisen
C. S. Ahnert.

N. A. Silber, aus Berlin,

Katharinenstrasse Nr. 415, in Winkler's Hause,

empfehlte eine so eben erhaltene Sendung der neuesten Tibet-Tücher, gestickt und mit Bordurung, so wie auch alle Sorten andere Umschlagetücher zu billigen Preisen.

F. M a c h t s,

Gold - und Silber - Plattier - Waaren - Fabrikant

aus Wien,

Reichsstrasse Nr. 542, 1 Treppe hoch, Koch's Hof gegenüber,

empfehlte während dieser Messe sein assortirtes Fabrik-Waarenlager, als:

Tafel- und andere Aufsätze, aller Art; Punsch-, Thee- und Kaffee-Service, vollkommen ajustirt, auf 1 bis 36 Personen.

Uhren mit und ohne Schlagwerke, von 6 bis 20 Thlr.

Einrichtungen zu Toiletten für Herren und Damen.

Girandolen und alle Sorten Leuchter, von 10 Gr. bis 8 Thlr.

Toilett-, Nasir- und Handspiegel, von 10 Gr. bis 12 Thlr.

Schreibzeuge verschiedener Art, von 8 Gr. bis 4 Thlr.

Essig- und Del-Menagen, von 1 bis 4 Thlr.

Nichtsheer-Tagen, Präsentirteller und Kaffeebreter, von 10 Gr. bis 20 Thlr.

Kopf-, Zahn-, Locken-, Kamm-, Nagel- und Spiegelbürsten, von 6 Groschen bis 2 Thlr.

Obst-, Bisquit- und Brötkörbe, von 1 bis 5 Thlr.

Kamm-, Toilett-, Barbier-Feuerzeuge und Zuckerdosen, von 8 Gr. bis 5 Thlr.

Tabaksbehälter, Herren- und Damen-Tabaksdosen, von 20 Gr. bis 6 Thlr.

Schmuck-, Uhr- und Wachsträger, von 10 Gr. bis 3 Thlr.

nebst mehreren andern, und Galanterie-Gegenständen zu den billigsten Fabrik-Preisen.

J. G. Kohl, aus Eisenach,

empfehlte für diese Messe sein ganz neu assortirtes Waarenlager von Parfumerie-, Galanterie-, Mode- und ordinären kurzen Waaren in allen Arten zu den festgesetzten Preisen: à Stück 1 Gr., 1 Gr. 6 Pf., 1 Gr. 9 Pf., 2 Gr., 3 Gr. und 4 Gr., auch gute Bleistifte à Dkd. 2 Gr. Er hat seinen frühern Stand in der Reichsstraße und zuletzt seine Bude auf dem Markte verlassen, und die Bude für diese Messe befindet sich auf dem Judenmarkte, in der zweiten Reihe, gegen den Zwinger.

Das Meubles-Magazin,

Nicolaistraße Nr. 599, 2te Etage,

empfehlte sich mit einer Auswahl der feinsten und neuesten Mahagony-Meubles; es enthält Alles, um Prachtzimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten, und für ganz solide Arbeit verbürgt sich
Charlotte Wegel.

J. F. Hiemann jun.

aus Seifen bei Freiberg

empfehlte sich mit einem assortirten Lager

Kinder-Spielwaaren.

Selbiges befindet sich hier in Auerbachs Hofe, vom neuen Neumarkt herein.

Zu verkaufen. Ein Wagen, modern und elegant, zweiflügelig, ein- und zweispännig zu fahren, steht billig zu verkaufen bei Herrn Sieger auf dem neuen Kirchhofe.

Wohnungs-Anzeige. Ich wohne während der Hauptmesswoche in dem Gasthause zum goldenen Adler bei Herrn Pusch Nr. 1, eine Treppe hoch, und bin täglich von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr zu sprechen.

Dies zur gefälligen Kenntnissnahme für meine juristischen und literarischen Geschäftsfreunde. Leipzig, den 21. April 1831.

Der Justiz-Commissar D. Weidemann, aus Halle,
zugleich als Besitzer der Firma: Sonntagsche Buchhandlung in Merseburg.

Local-Veränderung.

Die Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung

von

Gustav Oehler,

zeither am Markte unter den Bühnen,

ist von heute an in das Haus der Madame Holberg, Grimma'sche Gasse Nr. 578, neben die Herren C. W. & Chr. Morgenstern verlegt worden. Leipzig, den 5. April 1831.

Local-Veränderung.

Das Local der

Georg Joachim Göschen'schen Buchhandlung

befindet sich jetzt Ritterstraße, in der Melone zu ebener Erde, links am Eingange.

Zweite Beilage zu Nr. 114 des Leipziger Tageblatts.

Sonntag, den 24. April 1831.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich jetzt meine Wohnung verändert, und in das Haus des Bäckermeisters Herrn Marx, Fleischergasse Nr. 224, gezogen bin, zeige ich meinen hochgeehrtesten Kunden hiermit an, und bitte um deren fernern geneigten Zuspruch. Mein Bestreben wird immer dahin gerichtet seyn, mir ihre Zufriedenheit zu verdienen. — Auch ist bei mir eine Stube nebst Alkoven an einen oder zwei ledige Herren zu vermiethen.

Kleidermacher S a f.

Messlocal-Veränderung.

A. F. Lehmann,

Fabrikant feiner Eisenguss- und Draht-Waaren,

aus Berlin,

hat sein Waarenlager von unter dem Rathhause Nr. 30 nach ebendasselbst Nr. 22 verlegt, in dem dritten Gewölbe neben Herrn Sellier.

Er empfiehlt seine im neuesten Geschmack gearbeiteten Schmucksachen und größere Gegenstände zu den billigsten Preisen, und erlaubt sich noch besonders auf die so beliebten fein geflochtenen Schmucksachen in grauem und schwarzem Eisendraht aufmerksam zu machen, deren alleiniger Fabrikant er ist.

Local-Veränderung.

Fried. Aescan. Bohr

aus

Frankfurt am Main

hat sein Waaren-Lager aus Barthels Hofe, Ecke der Hainstraße, nach Nr. 611 auf der Grimma'schen Gasse, in die Behausung des Herrn D. Zölllich, 1 Treppe hoch, verlegt. Der Eingang ist durch den großen Thorweg links.

Anerbieten. Da die „Abgeschlagene Ansiedelung der Juden in Leipzig“ in Nr. 28 des Vaterlandsfreundes unter ihnen so viel Interesse erregt, so wird ihnen diese Messe $\frac{1}{4}$ Dugend à 5 Gr., das Dugend für 9 Gr., abgelassen; einzeln nur à 1 Gr.

Ernst Klein's Comptoir, neuer Neumarkt Nr. 19.

Capital = Gesuch.

Auf ein starkes Hufengut im Sächsischen wird zur ersten und alleinigen Hypothek und gegen 4 Proc. jährlicher Verzinsung ein Capital von 1000 Thlr. preuß. Courant sofort zu leihen gesucht durch

Advocat Küpper jun., Nicolaihof Nr. 764, eine Treppe hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein starker einspänniger oder leichter zweispänniger Reisewagen, solid gebaut, in 4 Federn und mit eisernen Achsen, etwas gebraucht oder auch neu.

Nähere Auskunft giebt der Hausmann in Nr. 543, Reichstraße, woselbst auch eine gebrauchte einspännige Chaise zu verkaufen steht.

Gesucht wird ein Lehrling zur Täschners- und Tapeziererprofession. Näheres bei Herrn Täschnermeister Köhler, in der Dresdner Herberge 3 Treppen.

 Sollte in einer kleinen Stadt nahe bei Leipzig ein Lehrling in eine Handlung verlangt werden, so beliebe man sich zu melden bei C. L. Blattspiel in Nr. 91.

Gewölbe = Vermiethung. Am Salzgäßchen ist ein Gewölbe für's ganze Jahr für 70 Thaler und ein Logis in einem Hofe, hell und geräumig, für 80 Thaler zu Michaeli zu vermieten, durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Vermiethung. In der Petersstraße ist eine zweite Etage von 4 Stuben, 2 Kammern, Keller und Holzraum für 140 Thaler zu vermieten durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. In der Johannisvorstadt sind zwei kleine Logis, eins von jetzt und eins von Johanni an, für den jährlichen Preis von 26 Thlr. zu vermieten. Das Nähere beim Maurermeister Grunert, wohnhaft Friedrichstraße Nr. 2.

Vermiethung. Im Kranich (Eingang im Halleschen Zwinger), drei Treppen hoch, ist für diese und folgende Messen eine Stube, die Aussicht nach dem Hofe, billig zu vermieten.

Vermiethung. Eine schöne erste Etage, passend als complettes Familienlogis oder Waarenlager, ist von Johanni oder Michael an zu vermieten, der Umstände wegen kann es gleich bezogen werden. Auskunft in der Reichstraße Nr. 398, unweit Kochs Hofe, in der zweiten Etage.

Vermiethung. Die zweite Etage des Hauses Nr. 199 ist von Michael d. J. an zu vermieten, und giebt der unterzeichnete Administrator nähere Auskunft darüber.
Konstantin Limmel, Reichstraße Nr. 579.

Vermiethung. In der goldnen Gule, Brühl Nr. 449, sind in der ersten Etage zwei große Stuben, in welchen zeither ein englisches Spizen-Lager befindlich gewesen, für nächste Messen anderweit zu vermieten, und ist das Nähere daselbst zu erfahren. Es können auch Niederlagen dazu abgelassen werden.

Vermiethung. Zur Margarethen-Messe in Frankfurt a. D. sind am Markte, im Hause an der Junkerstraßen-Ecke, zwei Zimmer und Kofen in der Belle-Etage zu vermieten. Näheres bei Krauske & Comp. aus Berlin, im Salzgäßchen.

Zu vermieten sind: 5 Locale in dem Grimma'schen Viertel, von 36 bis zu 200 Thaler; 2 in dem Halleschen Viertel, für 45 und 120 Thaler; 3 in dem Ränstädter Viertel, von 100 bis zu 170 Thaler; 2 in dem Peters-Viertel, für 180 und 260 Thaler. Das Nähere ist zu erfragen bei J. G. Freiberg, Nr. 1173.

Zu vermieten ist nächste Johanni ein Logis von Stube und Kammer nebst Zubehör 1 Treppe hoch im großen Blumenberge.

Ergebenste Bekanntmachung.

Heute Abend ist

Concert - Musik

im Kaffeegarten am Rosenthaler Thore.

C. H. Gräf.

Reise-Gelegenheit. Jemand, der mit eigenem Wagen gegen den 28sten bis 29sten d. M. von hier direct mit Extra-Post nach Hamburg reist, wünscht einen Reisegefährten zu finden. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Verloren. Donnerstags Abends, den 21. d. M., hat Jemand vom Klässig'schen Kaffee-
 hause bis zum Gasthose zur goldnen Sonne auf der Gerbergasse eine Briestafche mit einigen
 20 Thlrn. in preussischen Cassenanweisungen verloren. Sollte der Finder dieser Briestafche
 so ehrlich seyn, sich nicht mit fremdem Gute bereichern zu wollen, so kann dieselbe gegen
 ein angemessenes Douceur im Gasthose zur goldnen Sonne beim Gastwirth Herrn Burkhardt
 abgegeben werden.

Thorzettel vom 23. April 1831.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Kfm. Ruthardt, v.
 Breslau, bei M. Simon, Hr. Kfm. Fabricius,
 v. Herrnhut, unbest., Hr. Buchhdt. Heyn, v.
 Bittau, bei D. Enke, Hr. Kfl. Köhler u. Linds-
 heim, v. Allersdorf, unbest., Fr. v. Lorenz, v.
 Dresden, im gr. Baum, Hr. Kfm. Hummel,
 v. Dresden, im Hotel de Saxe, Dlle. Ratschner,
 v. Waltersdorf, im Hall. Pfortchen, Fr. Wünda-
 scher, v. Waltersdorf, unbest., Frau Bach, v.
 Runnersdorf, im rothen Ochsen, Frau Wunsch,
 v. Ebersbach, bei D. Schwarz, Hr. Mühlensinsp.
 Liebe, a. Roslau, v. Weissen, im Hotel de Pol.,
 Hr. Major v. Carlowitz, v. Falkenhain, bei Rock-
 hauser, Fr. Wieland, v. Dresden, im d. Hse.,
 u. Hr. Stadtrath Stengel, v. hier, v. Dresden
 zurück

Hr. Calculator Heller und Hr. Kfm. Böhme, von
 Detrand, im Fürstencollegium

Vormittag.

Die Dresdner reitende Post

Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Buchhdt. Ka-
 nitz u. Hr. Kfm. Sanger, v. Weissen u. Dres-
 den, bei Protky u. pass. durch

Hr. Schausp.-Direct. Weise, Hr. Kammermusik-
 Wirthgen u. Hr. Kfl. Lorenz u. Dohnert, von
 Dresden, im Hotel de Pol.

Hrn. Hdlsl. Reinhold u. Blumert, v. Bernsbach
 u. Pfannensiel, bei Freigang.

Hr. Hdlsm. Merino, v. Torgau, im Schwan.

Hrn. Hdlsl. Samson u. Leipziger, v. Mitau und
 Lissa, unbestimmt.

Hr. Hdlsm. Groß, v. Herzberg, in Nr. 1254.
 Hr. Hdlsl. Ball u. Fuchs, v. Kalau, unbest.
 Hr. Hdlgsd. Corvinius, v. Halle, in Nr. 716.

Nachmittag.

Hr. Cand. Luge, v. Dautschén, bei Louis.

Hr. Hdlgsd. Polliger, v. Wien, unbest.
 Rad. Pohlers, Fabr. v. Dresden, in Nr. 686.

Fr. D. Rumpelt u. Fr. Albrecht, v. Dresden, bei
 Apotheker Rothe.

Hr. Hdlsm. Kreisrich, v. Dommitsch, im gr. Baum.
 Hr. Hdlsl. Henke u. Wilhelm, v. Ebersbach, in
 Nr. 418.

Halle'sches Thor. U.

Gestern Nachmittag.

Auf der Berliner Giltpost: Hr. Kfm. Schnadenburg,
 v. Berlin, bei D. Goldhorn, Hr. Hdlsm. Da-
 vid, v. Grodno, unbest., Hr. Kfm. Birtles, a.
 Manchester, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hr.

Kfl. Magnus u. Schröder, Hr. Buchhdt. Be-
 rendt u. Hr. Kfm. Meinhardt, v. Berlin, bei
 Döring u. unbest., Hr. Kfm. Müller, v. Pots-
 dam, im g. Horn, Mad. Fregdorff u. Alexschke,
 v. Berlin, im Hotel de Pol.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Gitson, v. Kopenhagen, unbest.

Hrn. Kfl. Herrlein u. Brubns, v. Hamburg, im
 Franich

Hr. Hofbuchhdt. Hahn, v. hier, v. Hannover zur.

Hr. Amtm. Runge, v. Wartenburg, im Paulino

Hr. Buchhdt. Herold jun., v. Hamburg, bei Kreisch

Hr. Lieut. v. Hobe, a. königl. preuss. Diensten, v.
 Eisleben, im Hotel de Pol.

Hr. Sprachlehrer Louis u. Hr. Zahnarzt Mautner,
 v. Dessau, bei Fickert u. im g. Weil

Hr. Del. Korn, v. Halle, im Palmbaum

Die Halberstädter reitende Post

Hr. Baron v. Altenstein, v. Rbthen, im Hotel
 de Baviere

Hr. Kfm. Winter, v. Berlin, im schw. Kreuz

Vormittag.

Hr. Geh. Secr. Schulze, v. Berlin, im br. Roß

Auf der Magdeburger Post: Hr. Lehrer Heiter,
 Hr. Cand. Pfortenhauer und Hr. Kfl. Wige,
 Wied u. Blank, v. Eisleben, Magdeburg, Schlef-
 wig u. Braunschweig, unbest., im Hot. de Pol.,
 in St. Berlin u. im Hot. de Pol.

Hr. Fabr. Schuchardt, v. Magdeburg, unbest.

Hr. Partic. Gabe, v. Hamburg, und Hr. Consul
 Mensch, v. Neuyork, im Hot. de Bav.

Hr. Hdlsm. Goldschmidt, v. Posen, unbest.

Hrn. Kfl. Cohn u. Cohnsberg, von Hoderleben
 and Flensburg, unbest.

Hr. Handelsm.ammerschmidt, von Eisdorf, bei
 Schlemmer.

Hr. Commis Fischer u. Mad. Bondus, v. Schweina-
 furt u. Sangerhausen, unbest.

Nachmittag.

Hr. Hofr. v. Moisy, v. Halberstadt, im gr. Baum

Hr. Del. Giffhorn, v. Eisleben, im schw. Kreuz

Hrn. Landesger.-Rath Dreyer, Hauptm. Rothe,
 Kfm. Büßing u. Justiz-Comm. Bdderdt, v. Wit-
 tenberg, in der St. Hamburg

Hr. Bar. v. Sternegg, v. Rbthen, im Hot. de Bav.

Hr. Kfm. Krüger, v. Belzig, im Rosenkranz.

Hr. Del. Morschon, v. Siebichenstein, in d. 3 St.
 Fr. Pastor Frenkel, v. Brehna, in Nr. 444.

Hr. Kürschner Meng, v. Grätz, unbest.
 Rad. Fürkemann, v. Nordhausen, im gr. Schilde.
 Hr. Kfm. Vater, v. Eisleben, pass. durch.

R a n s t ä d t e r T h o r. U.

G e s t e r n A b e n d.

Dr. Geffers, Messerschmidt, Dr. Müller, Dem. Schneider u. Dr. Hblsm. Knoch, v. Raumburg, Schulpforte u. Rimmels, bei Ranke, im blauen Kopf, bei Rfm. Fischer u. Altner
 Mad. Dünger u. Cerutti, Fräul. Biedemann und Dr. Hlgsb. Fuldner, v. Raumburg, bei Silze, Prof. Cerutti, Mad. Schirmer u. Dilke
 Auf der Frankfurter Eilpost: Dr. Rfm. Boumot, v. Paris, bei Adam, Dr. Rfm. Mellet, v. Bery, in St. Berlin, Frn. Buchhldr. Willmanns u. Friedrich, v. Frankfurt a. M., bei Rüter u. im Schw. Bret, Dr. Buchhldr. Rohr, v. Heidelberg, bei Hofmeister, Dr. Commis Winter, von Heidelberg, unbest., Dr. Commis Claus, v. Frankfurt, bei Wieboldt, Dr. Buchhldr. Leske, von Darmstadt, bei Christiani, Dr. Commis Benschheim, v. Karlsruhe, bei Schulze, Dr. Kaufm. Roth, v. Barmen, bei Mühlig, Dr. Rfm. Lenzenbaum, a. Wien, v. Frankfurt, unbest., Dr. Stud. Nagel, v. Gotha, bei Westermann, Frn. Rfl. Schmidt u. Solbrig, a. Hamburg u. Mülsen, v. Frankfurt, in der Katharinenstraße und in St. Berlin, Dr. Major v. Decker, v. Frankfurt, im Hotel de Bav., Frn. Rfl. Berinon und Beckmann u. Dlle. Hognin, von Frankfurt und Meiningen, pass. durch, u. Dr. Buchhldr. Otto, v. Erfurt, bei Baumann
 Dr. Buchhldr. Frommann, v. Jena, in Nr. 595
 Dr. Baron v. Schorlemmer, v. Paderborn, im Hotel de Bav.
 Frn. Rfl. Winkler u. Rottig, v. Erfurt u. Raumburg, in Nr. 658 u. im gr. Schilde
 Dr. Rfm. Stamm, von Merseburg, im Hotel de Bav.
 Frn. Rfl. Weiß u. Swaine u. Dr. Bacc. med. Swaine, von Langensalza u. Glücksbrunn, im großen Blumenberge u. bei Swaine
 Dr. Goldarbeiter Schuchart u. Frn. Rfl. Ganz u. Holzstein, v. Weisensfels u. Schmalkalden, im blauen Kopf

V o r m i t t a g.

Dr. Weinhldr. Adler, v. Schweinfurt, im Hute
 Frn. Buch- u. Musikalienhldr. Müller, Schott u. Kunkel, v. Mainz, in Auerbachs Hofe, schwarz. Bret u. bei Adler
 Dr. Ober-Medicinalrath D. v. Froiep, v. Weimar, in der Feuerkugel
 Die Hamburger reitende Post
 Dr. Creellenz Dr. General-Lieutenant v. Egloffstein, in großherzogl. Weimarschen D., v. Weimar, im Hotel de Prusse

N a c h m i t t a g.

Dr. Oberlandgerichts-Controllieur Schilling, von Raumburg, bei Hansen
 Dr. Justiz-Amtmann Schmidt, von Buttstädt, im Hotel de Pol.
 Dr. Procurat.-Assist. Stöpel, Frn. Hblsl. Knorr

u. Göhring, u. Dr. Schenkewitz Starke, von Raumburg, im Hotel de Pol., bei Westphal, Lehmann u. unbest.
 Dr. Bank-Cassirer Arnoldi, v. Gotha, im großen Blumenberge
 Dr. Kaufm. Freyer, von Magdeburg, im Hotel de Russie
 Dr. Rfm. Scheibe, v. Quersfurt, in Bärbaßs Hofe.
 Dr. Baron v. Pfaffasuhr, v. Weimar, im Hotel de Prusse
 Die Frankfurter reitende Post
 Dr. Mühle-besitzer Spiess, v. Holleben, bei Beuchel
 Dr. Justiz-Comm. Reinstein u. Dr. Rfm. Wehrde, von Raumburg, im g. Baum und im Hotel de Pologne
 Dr. Regier.-Rath Kieselwetter, v. Merseburg, im gr. Schilde
 Dr. Regier.-Rath Kürsner, v. Merseburg, und Dr. Ober-Amtmann Hildebrand, v. Weidenbach, im Hotel de Prusse u. unbest.
 Dr. Buchhldr. Hofmann, v. Weimar, bei Degner

P e t e r s t h o r. U.

G e s t e r n A b e n d.

Dr. Rfm. Gerhardt, v. Gera, in der St. Hamb.
 Dr. Buchhldr. Grau, v. Baireuth, bei Hofmeister
 Dr. Rentmstr. Greulich, v. Gera, im deutsch. Hofe.
 Dr. Rfm. Gattermann, v. Ronneburg, im Hotel de Pologne
 Dr. D. Fiedler, v. Zwickau, beim Hofr. Kunad
V o r m i t t a g.
 Dr. Rfm. Böhme, v. Limbach, bei Böhme
 Dr. D. Döring, v. Altenburg, bei D. Groß.
 Dr. Amtssecret. Reichert, v. Schleiß, im Hotel de Russie, Dlle. Kunze, v. Zwickau, bei Pagschke.
 Dr. Def. Müller, v. Hartmannsdorf, bei Müller.
N a c h m i t t a g.
 Dr. D. Besser, v. Zeiß, im gold. Adler
 Dr. D. Sahn, v. Lobstädt, unbest.
 Dr. Amts-Inspr. Rau, v. Wiesenburg, unbest.
 Dr. Rfm. Bricke, v. Glauchau, bei D. Haase
 Dr. Forst-Commissär Weiske, v. Schleiß, in der St. Hamburg

Dr. Def. Stehfest, v. Riethen, unbest.

Dr. Fabr. Feß, v. Glauchau, bei Beyer.

H o s p i t a l t h o r. U.

G e s t e r n A b e n d.

Dr. Rfm. Schultes, v. Kolditz, bei Rirschbaum
 Dr. Rfm. Stoll, v. Frankfurt, im H. de Russie
 Frn. Rfl. Kobler u. Sohn, v. Chemnitz, in St. Hamburg
 Dr. Baron v. Knorring, v. Paris, im H. de Saxe
V o r m i t t a g.
 Auf der Anaberger Post: Dr. Rfm. Bär u. Dr. Amtsinspr. Barth, v. Zwönitz und Wechselburg, unbest. u. bei D. Heyne
N a c h m i t t a g.
 Dr. Rfm. Krause, v. Chemnitz, bei Friederich
 Dr. Zürcher, Farber v. Anaberg, im gr. Blumenb.
 Dr. Hblsm. Hammerschmidt, v. Grünhain, unbest.